

<p>Amerikastudien / American Studies: das vierteljährlich erscheinende Journal der deutschen Gesellschaft für Amerikastudien, erscheint bei Winter. Wichtigste europäische Zeitschrift im Fach.</p>
<p>Amsterdamer Beiträge zur älteren Germanistik (ABäG): Herausgegeben von Guus Kroonen, Erika Langbroek, Arend Quak und Annelies Roelevel. Verlag Rodopi. Betreut von einem internationalen Editorenboard erscheint die Zeitschrift jährlich. Thematisch werden alle Bereiche und Sprachen der Altgermanistik – germanische Philologien, germanisches Altertum – unter starker Berücksichtigung auch der althochdeutschen Literatur abgedeckt.</p>
<p>Anglistik: International Journal of English Studies (<i>Winter</i>) publishes articles on the entire range of the English Studies, covering linguistics and literary studies as well as teaching methodology.</p>
<p>Applied Linguistics: <i>Die Zeitschrift für Angewandte Linguistik</i></p>
<p>Aptum. Zeitschrift für Sprachkritik und Sprachkultur: ist eine wichtige deutschsprachige linguistische Zeitschrift, die sich mit Fragen der Sprachnormung und Sprachkritik auseinandersetzt, was für die am Bereich Sprachwissenschaft betriebene Feministische Linguistik wichtig ist.</p>
<p>ATeM ist eine kulturwissenschaftliche Fachzeitschrift, die sich aus einer interdisziplinären Perspektive der Erforschung der vielfältigen Verbindungen von Text und Musik widmet. Hinsichtlich der zeitlichen Dimension interessieren Beiträge zu allen Epochen, insbesondere aber zum 20. Jahrhundert und zur Gegenwart; in kulturell-räumlicher und sprachlicher Hinsicht liegt der Schwerpunkt auf der gesamten (auch außereuropäischen) Romania. ATeM ist das Publikationsorgan des Archivs für Textmusikforschung, das seit 1986 am Institut für Romanistik der Universität Innsbruck beheimatet ist. (ISSN: 2707- 4102)</p> <p>„Im Sinne der Qualitätssicherung werden sämtliche Beiträge anonym an zwei unabhängige GutachterInnen (Peers) weitergeleitet, die sie anhand einer Kriterienliste bewerten und kommentieren. Die Kommentare werden den VerfasserInnen mit der Bitte um Einarbeitung zur Kenntnis gebracht. Die Publikation des Artikels erfolgt erst, wenn er die Phase des Peer-Reviews bestanden hat und gegebenenfalls die Überarbeitung erfolgt ist.“</p> <p>https://atem-journal.com/ojs2/index.php/ATeM/pages/view/guidelines</p>
<p>Austrian Studies: Editors: Deborah Holmes, Florian Krobb Modern Humanities Research Association London; Schwerpunkt: österreichische Kultur von 1750 bis zur Gegenwart: Themenhefte; internationales Advisory-Board; Begutachtungsverfahren</p> <p>„Peer-Review-Verfahren für Aufsätze“</p>
<p>Cahiers de lexicologie: ist eine wichtige französische Zeitschrift, die den bei uns ebenfalls vertretenen Bereichen der Wortschatzforschung und Leikographie gewidmet ist.</p>

Canadian Slavonic Papers / Revue Canadienne des Slavistes: Begründung: Canadian Slavonic Papers is the only interdisciplinary scholarly outlet for Slavists in Canada and one of the major journals in the field in North America. It has an international readership and subscribers. All articles submitted to **CSP** are subject to blind refereeing. Only previously unpublished manuscripts that are not under consideration by another journal are considered. Thomson Reuters hat die Zeitschrift in den Emerging Sources Citation Index übernommen. (ESCI complements the highly selective indexes by providing earlier visibility for sources under evaluation as part of SCIE, SSCI, and AHCI's rigorous journal selection process.)

Cinéma & CIE: International Film Studies Journal: Zeitschrift im Umfeld der großen internationalen Udine International Film Studies Conference, herausgegeben von den bekanntesten europäischen Medienwissenschaftlern.

CONCORDIA DISCORS vs DISCORDIA CONCORS: Researches into Comparative Literature, Contrastive Linguistics, Cross-Cultural and Translation Strategies. Hrsg. v. Gina Maciuca, PhD, Head of The Department for Foreign Studies, *Stefan cel Mare* University, Str. Universitatii 13, 720229, Suceava, Romania. junge rumänische Zeitschrift, internationales Advisory-Board, double-blind reviewing „Peer-Review-Verfahren für Aufsätze“.

Corpora (Edinburg University Press) is an international, peer-reviewed journal of corpus linguistics focusing on the many and varied uses of corpora both in linguistics and beyond.

Corpus Linguistics and Linguistic Theory: ist eine wichtige begutachtete internationale Zeitschrift, die den ebenfalls stark wachsenden Trend zur computergestützten Korpusanalyse in der modernen Linguistik repräsentiert und vor allem von der jüngeren Generation am Bereich Sprachwissenschaft betrieben wird.

Critical Discourse Studies: ist eine wichtige begutachtete internationale Zeitschrift, die der enorm angewachsenen Publikationstätigkeit im Bereich Kritischer Diskursanalyse in den letzten Jahrzehnten Rechnung trägt. Kritische Diskursanalyse zählt zu den Forschungsschwerpunkten mehrerer Mitglieder des Bereichs Sprachwissenschaft.

Critical Philosophy of Race: peer-reviewed journal exploring the philosophical dimensions of race, racism, and other race-related phenomena.

Critical Studies in Television: The International Journal of Television Studies: wichtiges fernsehwissenschaftliches Journal, erscheint bei Manchester University Press.

Das Athenäum – Jahrbuch der Friedrich Schlegel-Gesellschaft publiziert Abhandlungen und Rezensionen zu Friedrich Schlegel und anderen Autorinnen und Autoren der europäischen Romantik, zur literarischen, philosophischen, medienkulturellen, wissenschaftlichen und politischen Romantikrezeption sowie zur internationalen und interdisziplinären Ausstrahlung der Romantik.

Seit dem Jahrgang 2018 wird das *Athenäum – Jahrbuch der Friedrich Schlegel-Gesellschaft* gemeinsam von Andrea Albrecht (Universität Heidelberg), Christian Benne (Københavns Universitet) und Kirk Wetters (Yale University) herausgegeben. Wie schon das von August Wilhelm Schlegel und Friedrich Schlegel und unter stiller Mitarbeit »weiblicher Federn« wie Dorothea Schlegel und Caroline Schlegel herausgegebene ursprüngliche *Athenaeum* strebt auch das neue *Athenäum* nach weltbürgerlicher »möglichster Allgemeinheit« und »freieste[r] Mittheilung«. Es versteht sich als Forum für die Romantikforschung in all ihren theoretischen und methodischen Ausdifferenzierungen und Schattierungen. Das Werk Friedrich Schlegels liegt uns besonders am Herzen.

Das *Athenäum* ist eine begutachtete Publikation (*peer review*)."

Dictionaries (tH): Diese Zeitschrift ist das Publikationsorgan der Dictionary Society of North America und gilt als international zweitwichtigste Zeitschrift (nach IJL) im Bereich der Lexikografie.

Die **Zeitschrift für Fantastikforschung (ZFF)** ist das deutschsprachige Forum für Fantastikforschung. Konsequenter interdisziplinär angelegt, erscheint jährlich eine Ausgabe. Mit dem zentralen Ziel, die wissenschaftlichen Debatten rund um die Fantastik als kultureller Formation zugleich abzubilden und aktiv mitzugestalten, startet die *ZFF* 2018 innerhalb der OLH mit neuen Ideen und technischen Mitteln in eine neue, bunte und spannende Zukunft.

Zu den Publikationsstandards der ZFF: **Strenges Peer Review**

Alle Veröffentlichungen wurden von externen Gutachtern gewissenhaft beurteilt. Zudem besteht bei Bedarf die Möglichkeit eines offenen Peer Reviews. Artikel, die primär kommentierenden Charakter haben, müssen nicht zwingend einem Peer Review unterzogen werden, werden aber von der Redaktion genau geprüft und bearbeitet. Alle unsere Publikationen folgen den [COPE guidelines for best practice](#)

Digital Icons: *Studies in Russian, Eurasian and Central European New Media* (digitalicons.org) ist eine OA-Zeitschrift, die zweimal im Jahr erscheint und Artikel in englischer, deutscher und russischer Sprache veröffentlicht. Gegründet 2009, hat sie sich zum führenden Journal für Neue Medien in Ost(mittel)europa und den GUS-Staaten entwickelt, die in den unterschiedlichsten Disziplinen rezipiert wird (Slawistik, Medienwissenschaften, Soziologie, Filmwissenschaften, Game Studies, Religionswissenschaften u.a.). Ein Peer Review im Doppelblindverfahren stellt sicher, dass die veröffentlichten Artikel entsprechend hochqualitativ sind.

Dostoevsky Studies: Eine internationale Zeitschrift, mit vorwiegend englischsprachigen Beiträgen und renommierten Editors (Erik Egeberg – Universitetet i Tromsø, Horst-Jürgen Gerigk – Universität Heidelberg, Deborah A. Martinsen – Columbia University, Rudolf Neuhäuser – Universität Klagenfurt) und einem ebenfalls sehr renommierten Editorial board. Die deutsche, österreichische und Schweizer Dostoevskij-Forschung ist hier auch prominent vertreten. Verlag: Narr, Tübingen.

Fachsprache – International Journal of Specialized Communication (P): Erste Zeitschrift weltweit (gegründet 1979), die sich ausschließlich dem Forschungsgebiet der Fachsprachen – auch und vor allem jenseits der Terminologie – gewidmet hat. „*Fachsprache* schlägt eine Brücke zwischen Wissenschaftler/innen ganz unterschiedlicher Disziplinen, von der Linguistik, der Psychologie und der Translationswissenschaft über die Medizin und Naturwissenschaften bis hin zu Technik, Wirtschaftswissenschaften und Recht.“
TranslationswissenschaftlerInnen sind SpezialistInnen der Fachkommunikation schlechthin.

Film History: An International Journal: wichtige filmhistorische Zeitschrift, erscheint bei Indiana University Press.

Functions of Language: ist eine wichtige begutachtete internationale Zeitschrift, die seit vielen Jahren Beiträge aus den verschiedenen funktionalistisch orientierten Paradigmen der modernen Linguistik publiziert.

Gesprächsforschung: *Gesprächsforschung* ist **interdisziplinär** und empirisch ausgerichtet und publiziert datengestützte Untersuchungen aus Linguistik (Germanistik, Romanistik, Anglistik usw.), Soziologie, Pädagogik, Interkulturelle Kommunikation, Sprechwissenschaft und benachbarten Wissenschaften wie Kommunikationswissenschaft, Medienwissenschaft, Psychologie, Ethnologie. *Gesprächsforschung* bietet ein Forum für die **Darstellung von Forschungsergebnissen** aus Konversationsanalyse, Interaktionaler Linguistik, multimodaler Videoanalyse, Gesprochene-Sprache-Forschung, Soziolinguistik, funktionaler Pragmatik, hermeneutischer Wissenssoziologie und anderen diskursanalytischen Ansätzen.

Double-blind Peer-Review: alle Forschungsbeiträge werden von der Redaktion und zwei Gutachtern aus dem Beirat anonym begutachtet.

<http://www.gespraechsforschung-online.de/profil.html>

Gesprächsforschung: Wichtiges Publikationsorgan für interaktionslinguistische Studien; interdisziplinär und empirisch; Forum für die Darstellung Forschungsergebnissen aus Konversationsanalyse, Interaktionaler Linguistik, multimodaler Videoanalyse, Gesprochene-Sprache-Forschung, Soziolinguistik, funktionaler Pragmatik, hermeneutischer Wissenssoziologie und anderen diskursanalytischen Ansätzen. Seit 2000. Open Access. Double-blind Peer-Review. Publikationssprachen sind Deutsch und Englisch. Finanziert durch den Verein für Gesprächsforschung e.V. und die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG).

<http://www.gespraechsforschung-online.de/home.html>

„**Double-blind Peer-Review:** alle Forschungsbeiträge werden von der Redaktion und zwei Gutachtern aus dem **Beirat** anonym begutachtet. Die Ablehnungsquote für die Ausgabe 2011 betrug 50%.“ Zitat von: <http://www.gespraechsforschung-online.de/profil.html>

Unter <http://www.gespraechsforschung-online.de/beirat.html> findet sich der wiss. Beirat.

Hagiographica: Zeitschrift für Hagiographie der renommierten "Società Internazionale per lo Studio del Medioevo Latino", eine der wichtigsten Publikationen in diesem Fachbereich (peer-reviewed und international ausgerichtet).

Hofmannsthal-Jahrbuch. Zur europäischen Moderne: Im Auftrag der Hugo von Hofmannsthal-Gesellschaft. Hg. von Maximilian Bergengruen, Gerhard Neumann, Ursula Renner, Günter Schnitzler, Gotthart Wunberg. Freiburg: Rombach Verlag 1993ff. Von 1968 bis 1992 erschienen im Auftrag der Gesellschaft die Hofmannsthal-Blätter, die vor allem unpublizierte Quellen zu Leben und Werk dokumentierten. Sie wurden 1971 bis 1987 von den Hofmannsthal-Forschungen ergänzt, deren Bände einzelnen Tagungen sowie bestimmten Themen gewidmet waren. Seit 1993 sind beide Bereiche, Quellenforschung und Interpretation, im Hofmannsthal-Jahrbuch vereint, das im Rombach Verlag erscheint. Die Beiträge stellen Hofmannsthals Werk in den Kontext der europäischen Moderne, deren ästhetische und thematische Dimensionen sie interdisziplinär in den verschiedenen Kunst- und Wissenschaftsformen diskutieren.

Humanistica Lovaniensia: eine der beiden Zeitschriften, die sich ganz der Neulateinforschung widmen.

International Journal of Lexicography (Oxford University Press): Dr. R. Heuberger: Ich möchte anregen, das *International Journal of Lexicography* (Oxford University Press) zu berücksichtigen. Es handelt sich hierbei eindeutig um das wichtigste Journal im Bereich der Lexikographie (peer-reviewed, international), welche an unserem Institut stark verankert ist. Wir haben im *IJL* auch bereits mehrfach publiziert und unser FWF-Projekt *EDD Online* findet wiederholt Erwähnung.

International Journal of Lexicography (tH): Diese Zeitschrift (Oxford University Press) ist das Publikationsorgan der European Association for Lexicography. Sie hat einen guten Impactfaktor. Die Lexikografie ist ein wichtiges Grundlagengebiet für die Terminologie. Die bilinguale Lexikografie ist zentral in der Translationswissenschaft.

International Journal of Multilingualism: Ao.Prof. U. Jessner-Schmid: prestigeträchtigste internationale Zeitschrift zum Thema Mehrsprachigkeit.

International Journal of Mythology: Dieser ist einer der wenigen peer-reviewed Journals, die sich spezifisch mit der komparatistischen Erforschung von Mythen beschäftigt.

Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft: Internationales Organ für Neuere deutsche Literatur, Herausgegeben von Wilfried Barner, Christine Lubkoll, Ernst Osterkamp und Ulrich Raulff im Auftrag des Vorstands der Deutschen Schillergesellschaft. Mit Beiträgen zur deutschsprachigen Literatur von der Aufklärung bis zur Gegenwart ist das *Schiller-Jahrbuch* seit fast 60 Jahren das führende Organ der deutschsprachigen Literaturwissenschaft. Neben Arbeiten zu Schiller gilt ein verstärktes Interesse der Geschichte der Germanistik und der Literatur seit 1945. Darüber hinaus sollen wichtige unveröffentlichte „Texte und Dokumente“ publiziert und Diskussionen über aktuelle Probleme der Literaturwissenschaft und des literarischen Lebens geführt werden.

Journal for the Study of British Cultures (Königshausen und Neumann) is a platform for the study and discussion of diverse 'British' cultural forms through in-depth articles, case studies, reviews, etc.

Journal of Argumentation in Context: ist eine wichtige neuere Zeitschrift zum Thema Argumentation in Institutionen; Argumentation ist mein Hauptforschungsgebiet, wird aber auch von anderen Mitgliedern des Bereichs Sprachwissenschaft betrieben.

Journal of Austrian Studies: Editors: Hillary Hope Herzog, Todd Herzog University of Nebraska Press., vormals: Modern Austrian Literature. Schwerpunkt: Österreich-Forschung. Internationales Advisory-Board, Begutachtungsverfahren
„Peer-Review-Verfahren für Aufsätze“

Journal of Commonwealth and Postcolonial Studies, The: interdisciplinary journal publishing articles, interviews, and creative writings on the literatures, the histories, the politics, and the arts of Britain and other European countries and their former colonies, the now decolonized, independent nations in the Americas, Africa, Asia, and the Caribbean, and also Australia, Canada, Ireland, and New Zealand.

Journal of Contemporary Drama in English (JCDE), (De Gruyter) a peer-reviewed international journal on contemporary Anglophone dramatic literature and theatre performance

Journal of Critical Multilingualism Studies: transdisziplinäre Zeitschrift zu Mehrsprachigkeit, Einsprachigkeit und damit zusammenhängenden sozialen, kulturellen, historischen, literarischen und medialen Phänomenen. Alle Beiträge durchlaufen nach einem ersten Auswahlprozess durch das Herausgeberteam einen anonymisierten peer-review-Prozess mit mindestens zwei externen Gutachter*innen.

(<https://cms.arizona.edu/ojs3/multilingual/about>)

Journal of Literary Theory (De Gruyter) is an international forum for debate in literary theory. JLT takes an interdisciplinary approach and is open to a broad variety of theories and methods, promoting their study, research, and development.

Journal of Literary Theory: Diese international sehr renommierte Zeitschrift publiziert vor allem Arbeiten zu grundlegenden Fragen der Methodik und zum Bau von Theorien im literaturwissenschaftlichen Diskurs. Da eine vergleichende literaturwissenschaftliche Perspektive eine theoriebewusste Arbeit impliziert, repräsentiert diese Zeitschrift eine fundamentale Quelle.

Journal of World Literature (erscheint bei Brill): zentrale Ausrichtung ist das Konzept World Literature, erwünscht sind „contributions from all the world's literary traditions“, „global literary heritages, [...] valuable works that have been undeservedly ignored“ und „aspects of the transnational global dissemination of literature, with translation as a focus“ stehen im Zentrum; Beiträge ausschließlich in englischer Sprache; Information zum peer review: „All submitted papers will be subject to double-blinded peer review.“ (<https://brill.com/view/journals/jwl/jwl-overview.xml>)

Kinokultura, New Russian Cinema: <http://www.kinokultura.com/> herausgegeben von Birgit Beumers, einer der wichtigsten Spezialistinnen für russische Kulturwissenschaft.

KulturPoetik – Journal for Cultural Poetics (erscheint bei Vandenhoeck & Ruprecht): renommierte Zeitschrift für alle Bereiche kulturwissenschaftlicher und kulturgeschichtlicher Literaturwissenschaft; Beiträge in englischer, deutscher und französischer Sprache; Information zum peer review: „Alle Beitragsangebote werden von mindestens zwei Lesern begutachtet.“ (<http://kulturpoetik.germanistik.uni-saarland.de/index.php?action=beitragsangebote>)

Languages in Contrast (K): John Benjamins Publishing Company
<https://benjamins.com/#catalog/journals/lic/main>: Diese Zeitschrift, die auch online erscheint, ist eine wichtigste Publikation für den Fachbereich der kontrastiven Linguistik. Hier werden wichtige kontrastive Aufsätze im Rahmen sowohl der theoretischen als auch der angewandten Linguistik publiziert. Die Fachbereiche der Lexikografie und der Translationswissenschaft, die für die Terminologie wichtige Grundlagentheorien sind, sind auch zentral.

Lebende Sprachen – Zeitschrift für interlinguale und interkulturelle Kommunikation (P): Traditionsreichste deutsche Zeitschrift für TranslatorInnen, hoher Anteil an deutschsprachigen Beiträgen, thematisch und hinsichtlich der behandelten Sprachen/Kulturen sehr offen. „*Lebende Sprachen* ist seit 1956 die in Deutschland führende Fachzeitschrift für Sprache und Sprachmittlung. [...] *Lebende Sprachen* richtet sich vor allem an Übersetzer, Dolmetscher, Linguisten, Philologen, Lexikologen, Terminologen und Studierende einschlägiger Fächer.“

Lendemains. Vergleichende Frankreichforschung: Lendemains hat sich seit nunmehr 25 Jahren einen ebenso unkonventionellen wie festen Platz in der deutschen und internationalen Frankreichforschung erobert. Überzeugt von der Notwendigkeit eines entsprechenden Dialogs zwischen den beiden Nationen im neuen Europa, hat sich die Zeitschrift neben neuer Betrachtung des literaturgeschichtlichen Kanons interdisziplinär den verschiedensten Forschungsbereichen von der Gewerkschaftsbewegung oder der Frauenbewegung bis zur schwarzafrikanischen Literatur oder zur Photographie geöffnet und dabei auch die Aufarbeitung der Forschungsgeschichte bzw. der deutsch- französischen Beziehungen nicht vergessen (Hefte wie die zum Werk von Werner Krauss und Victor Klemperer dürften aus der Fachgeschichte der Romanistik nicht mehr wegzudenken sein). (ISSN: 0170-3803).

Wissenschaftliche Artikel werden peer reviewed

(<http://periodicals.narr.de/index.php/Lendemains/about/editorialPolicies#focusAndScope>)

Linguistik online: Seit 1998 bestehende online-Zeitschrift mit double blind review, Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch, Russisch. Die Ausgaben haben prinzipiell kein eigenes Thema, sondern behandeln verschiedene Fragestellungen. Daneben gibt es Themenhefte zu einzelnen Schwerpunkten, die meist von Gast-Herausgebern betreut werden. Herausgeberin: Elke Hentschel (Universität Bern).

<https://bop.unibe.ch/linguistik-online/about/editorialPolicies#peerReviewProcess>

Linguistik online uses double-blind peer reviews. Each article has to be approved of by two members of the editorial board. In order to facilitate a swift reviewing process, a large board of consulting editors has been formed: [...]"

<https://bop.unibe.ch/linguistik-online/perreview>

Machine Translation (tH): Diese Zeitschrift (Elsevier) veröffentlicht nicht nur Aufsätze, die sich auf die Entwicklung neuer maschineller Übersetzungssysteme richten, sondern auch Forschung über die Evaluation solcher Systeme und ihre Einbindung in die professionelle Übersetzungspraxis.

Mediaevistik: Internationale Zeitschrift für interdisziplinäre Mittelalterforschung. Herausgegeben von Albrecht Classen, Verlag Peter Lang. Die Zeitschrift *Mediaevistik* wurde ins Leben gerufen, um in den deutschsprachigen Ländern ein Periodikum vorzulegen, das vornehmlich interdisziplinäre Forschungen berücksichtigt. Das Ansinnen ist weiterhin, anderssprachigen Wissenschaftlern ein Forum für ihre Forschungsergebnisse zu bieten. Die *Mediaevistik* verfügt über einen großen Rezensionsteil und verfolgt insbesondere zwei Ziele: zum einen Studien zu publizieren, die auf der kombinierten Auswertung von Quellen bzw. Anwendung von Methoden aus verschiedenen mediävistischen Fachrichtungen basieren, zum anderen die Internationalität der Forschung zu betonen und zu fördern – was auch tatsächlich gelingt.

Medienkomparatistik. Zeitschrift zur Vergleichenden Medienkunde: Die im renommierten Aisthesis-Verlag erscheinende Zeitschrift widmet sich aus einer interdisziplinären Perspektive (die literatur-, kultur- und medienwissenschaftliche Zugänge umfasst) der Frage des Zusammenwirkens und Interferierens verschiedener Medien und unterschiedlicher medialer Praktiken.
Peer Review-Verfahren durch die Mitglieder des Beirats.

Mitteilungen aus dem Brenner-Archiv: 1982 gegründet. Schwerpunkte: Themen der Moderne (v.a. Trakl, Wittgenstein, Kraus, Weininger), Editionsphilologie, Verbindung von Theorie und Praxis. Redaktionelles Begutachtungsverfahren.
„Peer-Review-Verfahren für Aufsätze“

Mittellateinische Jahrbuch: Wichtige Zeitschrift für Mittellatein nicht nur im deutschsprachigen Raum. Schwerpunkte: Textkritik, Editionsarbeit, Paläographie, Literaturtheorie, Mentalitätsgeschichte, Sprachwissenschaft, Kultur- und Wissenschaftsgeschichte.

Modern Language Notes: Abgesehen von ihrem internationalen Ansehen wurde Modern Language Notes auch vor kurzem unter den weltweit wichtigsten Zeitschriften für das Fach Komparatistik gelistet. Vgl. *Komparatistik*, herausgegeben von Evi Zemanek und Alexander Nebrig, Berlin, 2012, S. 231.

Moderne Sprachen: deckt die Bereiche lebende (Fremd-)Sprachen, Sprachvergleich und Sprachdidaktik ab, die ebenfalls für einige von uns wichtig sind.

Montage AV: wichtigste deutschsprachige film- und medienwissenschaftliche Zeitschrift, erscheint bei Schüren.

Moving Image, The: (Association of Moving Image Archivists): Zeitschrift der filmarchivistischen Gesellschaft Association of Moving Image Archivists, erscheint bei University of Minnesota Press.

Namenkundliche Informationen: ist eine wichtige onomastische Publikation im deutschsprachigen Raum und gehört zu einer wichtigen Forschungstradition am Bereich Sprachwissenschaft.

Necus: European Journal of Media Studies: Zeitschrift der europäischen medienwissenschaftlichen Gesellschaften NECS (European Network for Cinema and Media Studies), erscheint bei Amsterdam University Press.

Neulateinisches Jahrbuch: eine der beiden Zeitschriften, die sich ganz der Neulateinforschung widmen.

New Review of Film and Television Studies: einflussreiches film- und fernsehwissenschaftliches Journal, erscheint bei Routledge.

Onoma: ist eine wichtige begutachtete internationale Zeitschrift, die eines der bedeutendsten Publikationsorgane im Bereich Onomastik darstellt. Onomastik zählt zu den wichtigen Forschungstraditionen am Bereich Sprachwissenschaft.

Paidia: ist das größte deutschsprachige Journal für kulturwissenschaftliche Computerspielforschung. In laufend veröffentlichten Beiträgen und zwei Sonderausgaben pro Jahr widmet sich die Zeitschrift der kulturellen und gesellschaftlichen Bedeutung des Computerspiels (siehe <https://www.paidia.de>).

Angaben zum Peer-Review-Verfahren: „Der Text durchläuft ein Peer-Review-Verfahren mit einer Erst- und Zweitkorrektur durch verschiedene unabhängige Personen und geht danach mit Korrekturen und Änderungsvorschlägen an den Autor bzw. die Autorin zurück. Die Überarbeitung wird von dem/der Autor/in selbst durchgeführt.“ (<https://www.paidia.de/hinweise-fuer-autoren/>)

PhiN. Philologie im Netz: Fachzeitschrift für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft. Sie enthält Aufsätze und Rezensionen von jeweils übereinzelsprachlichem Interesse. In der Rubrik „Forum“ werden kleinere Beiträge, Kritiken, Interviews und Stellungnahmen veröffentlicht. (ISSN: 1433-7177)

Artikel werden peer reviewed (<http://web.fu-berlin.de/phin/>): „PhiN-Beiträge werden grundsätzlich begutachtet [...].“

PHRASIS. Rivista di studi fraseologici e paremiologici ist eine seit 2017 jährlich erscheinende und somit sehr junge, internationale Online-Zeitschrift, die den linguistischen Teilbereichen der Phraseologie und Parömiologie gewidmet ist. Sie wurde zwar in Italien unter der Federführung von Romanist*innen begründet und wird von der Associazione Italiana di Fraseologia e Paremiologia PHRASIS herausgegeben, versteht sich jedoch als Zeitschrift mit „carattere multidisciplinare e plurilingue“

(<http://www.phrasis.it/rivista/index.php/rp/home>), weswegen Artikel zu und in unterschiedlichen Sprachen eingereicht werden können (die Beitragssprachen der ersten Ausgaben umfassen Italienisch, Spanisch, Französisch und Englisch). Zusätzlich zur Hauptrubrik „Articoli“ können Rezensionen für die Rubrik „Recensioni di monografie“ eingereicht werden (in der weiteren, jedoch nicht in jeder Ausgabe verpflichtend zu füllenden Rubrik „Tesi di dottorato“ werden inhaltlich relevante Dissertationen publiziert). In thematischer Hinsicht sind innerhalb der genannten linguistischen Disziplinen sowohl synchron als auch diachron ausgerichtete Studien erwünscht, des Weiteren solche in Verbindung mit Lexikologie im Allgemeinen, Lexikographie, Korpuslinguistik, Sprachdidaktik, Fachsprachen, kontrastiver Linguistik und Translationswissenschaft (siehe Punkt „Linee tematiche“ unter <http://www.phrasis.it/rivista/index.php/rp/about>). (ISSN: 2531-0755)

Die eingereichten Beiträge werden nach Erstbegutachtung durch die *coordinatori editoriali* einem *double-blind* Peer-Review-Verfahren mit 2 Gutachter*innen unterzogen (<http://www.phrasis.it/rivista/index.php/rp/about>, s.v. "Processo di peer review").

Profile: (hg. v. Österr. Literaturarchiv) Themenhefte. Redaktionelles Begutachtungsverfahren. „Peer-Review-Verfahren für Aufsätze“

Projections: The Journal for Movies and Mind: führendes kognitivistisches filmwissenschaftliches Journal, erscheint bei Berghan.

Rassegna europea di letteratura italiana: Die Zeitschrift widmet sich dem Studium der italienischen Literatur im europäischen Kontext und möchte einen Ort darstellen, an dem Wissenschaftler mit unterschiedlichem disziplinären Hintergrund die Ergebnisse ihrer Forschungs- und Studienprojekte präsentieren und diskutieren können. Die methodologische Ausrichtung der Zeitschrift ist somit vergleichend und interdisziplinär; im Mittelpunkt steht die Reflexion über Bedeutung und Positionierung der italienischen Literatur (vom Mittelalter bis zur Gegenwart) im europäischen Kontext, in den verschiedenen historischen Phasen und im Hinblick auf die zahlreichen kulturellen und künstlerischen Bewegungen, die sie determiniert haben. Die Frage nach der Art und Weise, wie die italienische Kultur außerhalb Italiens auf die Geschichte der Literatur eingewirkt hat, eröffnet neue Perspektiven für Forschung und Diskussion auf dem Gebiet der Italianistik, deren Sprachrohr die Zeitschrift werden möchte. (ISSN 1122-5580 / ISSN elettronico 1824-6818)

Die Zeitschrift unterzieht die eingereichten Artikel einem double blind peer review- Verfahren von Seiten gänzlich unabhängiger GutachterInnen. (<http://www.libraweb.net/riviste.php?chiave=93>).

Revista de filología románica: Die Zeitschrift veröffentlicht bevorzugt Artikel gesamtromanischer Ausrichtung, die eine historisch vergleichende Perspektive einnehmen. Methodisch werden außerdem interdisziplinäre und komparatistische Arbeiten sowie eine ethnographische und soziolinguistische Ausrichtung präferiert. (ISSN: 0212-999X)

Artikel werden peer reviewed (<http://revistas.ucm.es/index.php/RFRM/about/editorialPolicies#focusAndScope>)

Revue de littérature comparée: Diese ist eine der ältesten (seit 1921) und weltweit renommiertesten Zeitschriften für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft.

Rheinisches Museum: eine der vier oder fünf besten Zeitschriften zur Klassischen Philologie im deutschen Sprachraum.

Ricerche Slavistiche: Die „Ricerche Slavistiche“ sind die älteste italienische Zeitschrift für Slawistik. Sie erscheint jährlich und deckt die Sprachwissenschaft wie die Literatur- und Kulturwissenschaft der Slavia gleichermaßen ab. Beiträge können auf Deutsch, Italienisch, Englisch, Französisch und in jeder Slawischen Sprache eingereicht werden und unterliegen einem „Double-blind peer review“.

RiLi. Revista Internacional de Lingüística Iberoamericana: Die REVISTA INTERNACIONAL DE LINGÜÍSTICA IBEROAMERICANA (RiLi) widmet sich dem

Studium der iberoromanischen Sprachen in allen spanisch- und portugiesischsprachigen Ländern. Es werden auch Aspekte von anderen Sprachen berücksichtigt, die mit den iberoromanischen Sprachen in Verbindung stehen. Dies sind insbesondere die afrikanischen, amerindischen, asiatischen und austronesischen Sprachen sowie die Kreolsprachen, die aus dem Kontakt mit dem Portugiesischen und dem Spanischen entstehen. Vorrang wird einer Orientierung eingeräumt, die die Beziehungen zwischen dem Menschen und seiner sprachlichen Aktivität berücksichtigt, d.h. eine pragmatische und soziohistorische Vision der linguistischen Phänomene im weitesten Sinne und ohne Beschränkung auf eine bestimmte linguistische Schule. Die Herausgeber sind darum bemüht, die Pluralität der Ansätze im Studium der Sprachen zu fördern. (ISSN: 1579- 9425)

„Prestamos especial atención al rigor científico de las obras que editamos: por eso, todas nuestras publicaciones se someten al sistema de revisión por pares a través de investigadores independientes y especializados en la materia.“ (<https://www.iberamericana-vervuert.es/politica.aspx>)

Romanische Studien: Es handelt sich um eine Fachzeitschrift, die ein international sichtbares Organ der aktuellen Forschung in den Literatur- und Kulturwissenschaften (incl. angrenzender Disziplinen) in Bezug auf die Romania ist. Sie ist gleichwohl für Autoren wie Leser kostenfrei im Netz zugänglich. (ISSN: 2364-4753)

Artikel werden peer reviewed

(<http://www.romanischestudien.de/index.php/rst/about/editorialPolicies#sectionPolicies>).

Scripta & e-Scripta: Diese Zeitschrift wird seit 2003 von der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften herausgegeben. Sie ist der interdisziplinären Erforschung des mittelalterlichen slawischen und byzantinischen Schrifttums gewidmet, wobei ein Schwerpunkt auf der computergestützten Untersuchung und Verarbeitung älterer Texte liegt. Scripta @ e-Scripta versteht sich als Organ der Commission for Computer Processing of Medieval Slavic Manuscripts and Early Printed Books des Internationalen Slawistenverbandes. Es erscheint einmal jährlich und verfügt über peer review. Die Beiträge können auf Englisch, Deutsch, Französisch oder Russisch verfasst werden.

Slawische Fremdsprachen lehren und lernen (SFLL): Diese Zeitschrift soll ab dem kommenden Jahr zweimal jährlich erscheinen. Sie begegnet dem dringenden Bedarf an einer fachdidaktischen Zeitschrift für das Lehren und Lernen slawischer Fremd- und Herkunftssprachen im deutschsprachigen Raum. Dabei widmet sie sich theoretisch fundiert und praxisnah den Herausforderungen des gesteuerten Spracherwerbs und steht allen slawischen Sprachen offen. Die Zeitschrift richtet sich an Lehramtsstudierende sowie Lehrende an Schulen, Hochschulen und Universitäten und ist verwurzelt in der wissenschaftlichen Tradition, Fachdidaktik als forschungsgeleitete, theoriegestützte und praxisorientierte Disziplin zu verstehen. Beiträge können auf Deutsch, Englisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Russisch und Slowenisch eingereicht werden. Jede Nummer wird einem bestimmten fachdidaktischen Thema gewidmet sein: Die ersten vier befassen sich mit Motivation, Distance Learning, Mehrsprachigkeit und Differenzierung.

Sociolinguistica: Internationales Jahrbuch für europäische Soziolinguistik: Herausgegeben von Ulrich Ammon, Jeroen Darquennes und Sue Wright, de Gruyter Verlag. Das Jahrbuch widmet sich Sprachproblemen in Europa, besonders den sprachlichen Voraussetzungen und Folgen der wirtschaftlichen und politischen Integration. Jeder Band behandelt ein spezielles Thema, enthält aber auch Buchrezensionen, Berichte über die soziolinguistische Forschung in einzelnen Ländern sowie eine Bibliographie, die umfassend über soziolinguistische Neuerscheinungen in Europa informiert.

Sprachkunst. Beiträge zur Literaturwissenschaft: Hrsg. v. Herbert Foltinek, Hans Höller, Michael Rössner. Österreichische Akademie der Wissenschaften, Internationales Advisory-Board, Begutachtungsverfahren. „Peer-Review-Verfahren für Aufsätze“

Studia Austriaca: Hrsg. v. Fausto Cercignani. Online-Zeitschrift. <http://riviste.unimi.it/index.php/StudiaAustriaca/>; Schwerpunkt: Österreich-Forschung. Internationales Advisory-Board, Begutachtungsverfahren. „Peer-Review-Verfahren für Aufsätze“

Studia Germanica Gedanensia: Seit 1993 erscheint die wissenschaftliche Zeitschrift des Instituts für Deutsche Philologie an der Philologischen Fakultät der Universität Danzig. Seit 2012 erscheint es als halbjährliches Magazin – zwei thematische Ausgaben sind in Vorbereitung: literarisch und sprachlich, angekündigt durch einen separaten Call for Papers. Herausgeber ist University of Gdańsk Press. In der Zeitschrift drucken wir wissenschaftliche Artikel, Rezensionen, Berichte von wissenschaftlichen Konferenzen und gelegentlich Beispiele von Übersetzungen von Gedichten und anderen Texten von Adepten der Übersetzungskunst. Die Texte werden in deutscher, ausnahmsweise in polnischer oder englischer Sprache gedruckt. Autoren von Artikeln erhalten ein Exemplar kostenlos, Autoren von Rezensionen und Berichten – eine Kopie oder PDF-Datei. Herausgeber: University of Gdańsk Press Häufigkeit: Halbjährlich Die Papierversion ist die Originalversion der Zeitschrift. Innerhalb von sechs Monaten nach seiner Veröffentlichung wird der Band als PDF-Version auf der Website der Zeitschrift veröffentlicht.

<https://czasopisma.bg.ug.edu.pl/index.php/sgg/index>

„Peer-Review-Verfahren für Aufsätze“

Studies in Russian and Soviet Cinema: Bristol: Intellect 2007 - [Erscheinungsverlauf: 2007 -] herausgegeben von Birgit Beumers, einer der wichtigsten Spezialistinnen für russische Kulturwissenschaft.

Zeitschriften 2023

Target (Z): "Target" gehört zu den bekanntesten und meistgelesenen translationswissenschaftlichen Journals überhaupt. Das geht auch aus unterschiedlichen Journal-Rankings hervor (ERIH, Web of Science, etc.), auch wenn diese Rankings nicht ganz unumstritten sind. Jedenfalls ist es für einen Translationswissenschaftler eine Ehre, eine Publikation in dieser Zeitschrift durchzubekommen.

Tierstudien: Im Bereich der Human-Animal Studies derzeit eine der wichtigsten Fachzeitschriften im deutschsprachigen Raum, noch dazu ist sie peer-reviewed.

trans-kom (P): Internet-Zeitschrift für Translation und Fachkommunikation. Publiziert in deutscher, englischer, französischer oder spanischer Sprache Forschungsergebnisse und wissenschaftliche Diskussionsbeiträge zu Themen des Übersetzens und Dolmetschens, der Fachkommunikation, der Fachsprache, der Terminologie und verwandter Gebiete. Alle Beiträge werden vor der Veröffentlichung anonym begutachtet.

Translation: Computation, Corpora, Cognition (Z): (<http://www.t-c3.org/index.php/t-c3>): Zeichnet sich durch moderne sehr wertvolle und produktive Fragestellungen aus. Erscheint nur online (Open Access) und ist relativ neu, die publizierten Artikel sind aber an der Schnittstelle Translationswissenschaft - Computerlinguistik - Kognitionswissenschaft angesiedelt und liefern wertvolle Impulse für eine methodologische Innovation translationswissenschaftlicher Forschung, auch an der Schnittstelle Forschung/Praxis.

Tyche: Tyche ist eine führende peer-reviewed Zeitschrift für die Papyrologie, Epigraphik und Editionsphilologie (und bringen z.T. auch literaturwissenschaftliche Studien und Interpretationen, besonders zu Papyrusfragmenten und Adespota).

Voprosy jazykoznanija: Begründung: eine wichtige russischsprachige linguistische Fachpublikation, die seit 1952 von der Russischen Akademie der Wissenschaften herausgegeben wird. Die Beiträge in der zweimonatlich erscheinenden Zeitschrift unterliegen der Peer-Review und umfassen alle linguistischen Disziplinen.
ERIH PLUS: <https://dbh.nsd.uib.no/publiseringsskanaler/erihplus/periodical/info.action?id=448074>

Wiener Slawistischer Almanach: (renommierte Herausgeber) wird unter <https://campus.aau.at/cris/publication/0f4dc44845ae29440145b2457af64347;jsessionid=51C1A4811A1D84604C88DD228BC3FD37.app-campus2> jedenfalls als peer reviewed eingestuft

Wiener Studien: Die Wiener Studien sind ebenfalls peer-reviewed und sind aufgrund der Wiener Tradition (CSEL, Herbert Hunger...) besonders wichtig für Patristik, Spätlatein und Byzantinistik.

Wirkendes Wort: Deutsche Sprache und Literatur in Forschung und Lehre Wurde 1950 von L.Weisgerber gegründet, peer reviewte Zeitschrift mit den Schwerpunkten deutsche Sprachwissenschaft, Didaktik, Literaturwissenschaft. Erscheint dreimal jährlich. Sprache: Deutsch. Verlag: Wissenschaftlicher Verlag Trier. Herausgeber: Lothar Bluhm, Heinz Rölleke. ISSN:0935-879X Indexed in: _Periodicals Index Online <<http://miar.ub.edu/indizadaen/0935-879X/pci>>_, Linguistic Bibliography <http://miar.ub.edu/indizadaen/0935-879X/ling_bib>_, _MLA - Modern Language Association Database <<http://miar.ub.edu/indizadaen/0935-879X/mla>> <http://www.wvttrier.de/top/beschreibungen/ww.html>

Das WW arbeitet nach Auskunft der Herausgeber auf der Grundlage des editorial review-Verfahrens. Eingehende Beiträge werden von den Herausgebern und dem wissenschaftlichen Redaktionsteam begutachtet; in gemeinsamen Redaktionssitzungen wird dann über eine etwaige Publikation entschieden.

Women and Language: ist eine wichtige begutachtete internationale Zeitschrift. Feministische Linguistik zählt ebenfalls zu den wichtigen Forschungsschwerpunkten am Bereich Sprachwissenschaft.

Word Structure (tH): Diese Zeitschrift (Edinburgh University Press) wurde als Alternative für *Morphology* gegründet. Während *Morphology* stark auf generative und Konstruktionsmorphologie orientiert ist, hat *Word Structure* eine breitere Ausrichtung.

Würzburger Jahrbücher für die Altertumswissenschaft: Eine wichtige international und interdisziplinär ausgerichtete Fachzeitschrift aus unserem Bereich.

Yearbook of Comparative and General Literature: Abgesehen von ihrem internationalen Ansehen wurde Yearbook of Comparative and General Literature auch vor kurzem unter den weltweit wichtigsten Zeitschriften für das Fach Komparatistik gelistet. Vgl. *Komparatistik*, herausgegeben von Evi Zemanek und Alexander Nebrig, Berlin, 2012, S. 231.

Zeitschrift für Kanada-Studien: Die Zeitschrift für Kanada-Studien (ZKS) ist das Fachorgan der Gesellschaft für Kanada-Studien. Sie wurde 1981 gegründet und erscheint jährlich. Wie die Kanada-Studien ist sie ebenfalls inter- und multidisziplinär sowie dreisprachig angelegt (deutsch, englisch, französisch). Die Zeitschrift soll ein Spiegel der kanadistischen Forschung in den deutschsprachigen Ländern und darüber hinaus sein, indem sie besonders innovative und wissenschaftlich anregende Texte (Aufsätze, Essays) veröffentlicht und darüber hinaus mittels Rezensionen auf bemerkenswerte Forschungsergebnisse aufmerksam macht. Die Zeitschrift ist Teil des weltweiten Netzwerkes kanadistischer Fachzeitschriften. Seit 2005 werden die hier veröffentlichten Aufsätze einem anonymen Begutachtungsverfahren (peer-review) unterworfen. Damit entspricht sie den internationalen Standards für erstklassige Fachperiodika. (ISSN 0944-7008)

„Seit 2005 werden die hier veröffentlichten Aufsätze einem anonymen Begutachtungsverfahren (peer-review) unterworfen. Damit entspricht sie den internationalen Standards für erstklassige Fachperiodika.“

[\(http://www.kanada-studien.org/publikationen/zks/\)](http://www.kanada-studien.org/publikationen/zks/)

Zeitschriften 2023

Zeitschrift für Medienwissenschaft: Zeitschrift der Gesellschaft für Medienwissenschaft, zweitwichtigste deutschsprachige medienwissenschaftliche Zeitschrift, erscheint bei Diaphenes.

Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik: ZPE ist eine führende peer-reviewed Zeitschrift für die Papyrologie, Epigraphik und Editionsphilologie (und bringen z.T. auch literaturwissenschaftliche Studien und Interpretationen, besonders zu Papyrusfragmenten und Adespota).